

## **European Handbike Circuit 2010 Al Ain – UAE 13. – 14. März**

### **Sonntag, 7. März 2010:**

Um 5.00h piepst der Wecker, ein Blick nach draußen – heftiger Schneefall, ca. 15cm neu, das Thermometer zeigt heftige -14°C.

Heute geht es mit der Vorhut der österreichischen Handbiker Manfred Putz, Christian Peter, Wilhelm und Franz Marek zum Auftakt des EHC nach Al Ain in die Vereinigten Arabischen Emirate. Wie bestellt treffen wir Christian und Manfred vor der großen Abflughalle in Schwechat beim Ausladen des Gepäcks, gemeinsam checken wir ein, pünktlich um 13.50h hebt der Flieger in Richtung Dubai ab. Der Flug verläuft reibungslos, um 22.20h Lokalzeit landen wir am International Airport Dubai. Beim Verlassen des Flugzeugs, schlägt uns eine warme Brise entgegen, in Dubai zeigt das Thermometer 30°C an.

Das Auschecken verlief problemlos, nach einer kurzen Wartezeit wurden wir von den Vertretern des veranstaltenden Vereins abgeholt. Das Gepäck und die Handbikes kamen auf einen LKW, wir selber wurden mittels Hebebühne in einem Schulbus verfrachtet. Diese Prozedur wiederholte sich noch zweimal, denn es musste noch das slowakische, holländische u. belgische Team von verschiedenen Terminals abgeholt werden. Andere Länder – andere Sitten. Bevor wir die etwa 180km lange Fahrt nach Al Ain antreten konnten, mussten sich Männlein u. Weiblein auf je eine Seite des Busses setzen, damit der Fahrer bei einer etwaigen Kontrolle durch die Polizei keine Schwierigkeiten bekäme. Um ca. 3h in der Früh trafen wir im Hilton in Al Ain ein, das Beziehen der Zimmer ging völlig problemlos, um 4.00h versank ich völlig erschöpft in mein komfortables Bett.

### **Montag, 8. März 2010:**

Trotz der strapaziösen Anreise waren wir schon um 9.00h beim Frühstücksbuffet, beim Anblick des reichhaltigen Angebots und dem luxuriösem Ambiente fühlten wir uns in den Orient der Zeit um „Tausend und eine Nacht“ versetzt. Dutzende fleißige Helferleins lasen uns alle Wünsche von den Augen ab, mit einem Wort ein perfektes Service, welches sich bei jeder Mahlzeit wiederholte.

Nach dem Zusammenbau der Bikes, brachen wir am Nachmittag zur ersten Trainingsrunde auf. Die als lockere Einfahrt bezeichnete Ausfahrt entwickelte sich rasch in ein ziemlich flottes „Hatzerl“ mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit um die 30kmh und noch etwas mehr. Hauptverantwortlich dafür war Christian, der sich an diesem Tag wahrlich wohl fühlte und Bäume hätte ausreißen können. Unsere zügige Fahrt führte uns nach ca.25km bis zum Grenzübergang Oman, wo wir schließlich umkehren mussten. Auf der Heimfahrt wurden wir von der Polizei gestoppt, ein Beamter teilte uns höflich mit, dass eine Trainingsausfahrt ohne Polizeieskorte bei diesem Massenverkehr viel zu gefährlich wäre. Von nun an wurde jeder Kreisverkehr in Miami Vice Manier mit heulenden Sirenen abgesichert und wir wurden sehr komfortabel ins Hotel Hilton geleitet. Die Abendgestaltung bestand darin, mit den Mitgliedern der verschiedenen Teams zu plaudern und Erfahrungen auszutauschen.

### **Dienstag, 9. März 2010:**

Für den heutigen Tag war eine Ausfahrt am Vormittag geplant, mit 20-minütiger Verspätung traf unsere Polizeieskorte ein, begleitet von einem Ambulanzwagen. Wir wurden in einen verkehrsärmeren Teil der Stadt geführt, dort wurde eine ca. 7km lange Strecke von einem Kreisverkehr zum anderen von der Polizei abgesichert, das Ambulanzfahrzeug bildete den so genannten „Besenwagen“, was sich als sehr wertvoll entpuppte, da doch manche Fahrer/innen anderer Teams die enorme trockene Hitze unterschätzten und froh waren, letztendlich wieder

heil im Hotel zu landen. Den Nachmittag verbrachten wir nach einer kurzen Siesta am Pool, es war herrlich nach langer Zeit wieder einmal im Wasser zu plantschen.

### **Mittwoch, 10. März 2010:**

Schon beim Frühstück trafen wir Ingrid und Wolfgang, die in der Nacht davor angereist waren. Ohne lange Pause begab sich Wolfgang mit uns zu einer ersten Erkundungsfahrt, wieder selbes Prozedere, wie schon am Vortag beschrieben. Christian, Wolfgang und Manfred fuhren auch am Nachmittag aus, ich ließ es gut sein, nach einer ausgiebigen Mittagspause begab ich mich abermals zum small talk an den Pool, an dem sich viele Biker/innen anderer Nationen tummelten.

### **Donnerstag, 11. März 2010:**

Klaus ist mit Phillip und Albin angekommen, Letzterer reiste als Handbikefan an, vielleicht ist er ja nächstes Jahr schon als aktiver Sportler dabei? Nach der vormittägigen Ausfahrt begrüßte mich Walter vor dem Eingang des Hotels, der gerade mit Markus seinem Betreuer dabei war, sein Gepäck aus einem Taxi zu heben, bei ihm hatte der Shuttledienst offensichtlich nicht so gut funktioniert, die Rechnung wurde aber anstandslos vom Veranstalter übernommen.

Am Nachmittag fühlte ich mich so richtig geschlaucht, ich ruhte mich am Zimmer aus, für morgen war ohnehin ein Ruhetag vorgesehen.

### **Freitag, 12. März 2010:**

Als Letzter reiste Elmar an, er benützte den letzten Nachmittag vor den beiden Rennveranstaltungen, um das Bike bei einer ersten Ausfahrt abzustimmen. Die Stimmung unter den Teilnehmern wurde immer angespannter, hektisches Treiben im „Radstall“, sämtliche Betreuer und Fahrer schraubten an den Handbikes, pumpten die Laufräder auf, alles sollte ja perfekt funktionieren. Um 16.00h bat uns der Veranstalter zum Technical Meeting in einen großen Saal. Hier wurden durch den UCI Kommissär die Lizenzen überprüft und die Startnummern ausgegeben. Die Zeit bis zum Abendessen nützten alle Teams, um die Startnummern an den Bikes zu befestigen. Das Knistern vor dem Rennen ist richtig spürbar, alle wirkten etwas angespannter, die Sportler gingen früh zu Bett.

### **Samstag, 13 März 2010:**

Der Wecker piepste um 5.30h, ich war aber schon wach, den Weckruf des Muezzins um 5.00h hatte ich schon mitbekommen. Nach einem guten Frühstück zog ein Konvoi von 70 Handbikern, eskortiert von der Polizei, durch AL Ain zur etwa 10km weit entfernten Zeitfahrstrecke. Die Rollstühle wurden in LKW's dorthin gebracht. Das 15km Zeitfahren fand auf einer komplett flachen H-förmigen Hochgeschwindigkeitstrecke statt. Meiner Meinung nach konnten alle Fahrer unseres Teams ihre Leistung abrufen, die einzelnen Platzierungen sind den Ergebnislisten zu entnehmen.

Zwischen den beiden Rennveranstaltungen wurden wir mit dem Bus ins Hotel gebracht, aßen zu Mittag und ruhten uns bis zur Abfahrt des Busses um 15.00h aus. Die große Hitze (ca.37°C) war natürlich ein Thema, wie heiß wird es beim Straßenrennen? Pünktlich um 16.30h erfolgte der Startschuss zu diesem, von Beginn an bereitete mir die trockene Hitze überhaupt keine Probleme. Pech alleine hatte nur Klaus, dem bei einer Bodenwelle und gleichzeitigem Schaltvorgang die Kette aufging und so 2km vor dem Ziel eine Platzierung im Spitzenfeld verlor.

Die Siegerehrung bei der UCI Veranstaltungen erfolgte im Rahmen eines stimmungsvollen Abendessens in der weitläufigen Gartenanlage des Luxushotels. Danach genehmigten wir uns an der Poolbar das eine oder andere Glas Bier bzw. Rotwein, manche taten einen Zug aus der orientalischen Sishka (Wasserpfeife). Alles hielt sich aber im Rahmen, stand ja morgen noch das Bergrennen auf den 1200m hohen Al Hafeet auf dem Programm. Bei der Liftfahrt ins Hotelzimmer beschloss ich mit meinem Bruder Franz, an diesem Bergrennen nicht teilzunehmen, und ich tat gut daran.

### **Sonntag, 14. März 2010**

Endlich einmal etwas länger schlafen, nach dem Frühstück in Gedanken bei meinen Teamkollegen, die sich alle, außer Elmar und mir, entschlossen diesen Berg zu bezwingen, packte ich mein Bike zusammen. Bei Temperaturen von weit über 40°C kämpften sich 41 Handbiker den Berg hinauf, Pech an diesem Tag für Walter, der nach ca. 4km einen Platten hatte. Alle schwärmten beim anschließenden Mittagessen von der wunderschönen Aussicht auf Al Ain, aber irgendwie hatte ich doch herausgehört, dass meine Entscheidung nicht die schlechteste war. Platzierungen sind wieder der offiziellen Ergebnisliste zu entnehmen.

### **Montag, 15. März 2010**

Tag der Abreise, um etwa 9.00h erfolgte der Transfer der Teilnehmer und Handbikes per Bus und LKW von Al Ain nach Dubai. Jetzt konnten wir bei Tageslicht doch einiges von der imposanten Wüstenlandschaft, weidenden Kamelherden und der gigantischen Stadt von Dubai City mitbekommen. Wir hatten ca. 6-7 Stunden Zeit um uns in Dubai City etwas umzusehen. Mit Taxis fuhren wir an die strategisch wichtigen Sehenswürdigkeiten dieser neu entstandenen Wüstenstadt, ich möchte sie nur mit einem Wort beschreiben- „GIGANTOMANIE“.

### **Dienstag, 16. März 2010**

Um 2.00h hob unser Flieger vom International Airport Dubai in Richtung Wien Schwechat ab. Noch ein Blick hinab auf diese hell beleuchtete Großstadt, den Rest des Fluges verbrachte ich schlafend im Flugzeug. In Wien empfingen uns schon etwas wärmere Temperaturen, aber der Frühling hat immer noch nicht Einhalt gehalten.

### **Fazit:**

Der Auftakt zum European Handbike Circuit 2010 in Al Ain ist aus österreichischer Sicht wirklich gelungen, besonderes Lob möchte ich Tarek und seinem Team aussprechen, welches bestens organisierte UCI Rennen veranstalteten und perfekte Gastgeber in ihrem Land waren. Persönlich bedanken möchte ich mich bei allen Begleitern des Teams, die uns diese Reise so angenehm wie möglich gestaltet haben, erwähnen möchte ich meinen Bruder Franz, der uns mit perfektem Englisch und pädagogischem Talent so manches Hindernis aus dem Weg schaffte und vor allen Mr. EHC Christian, der diese Reise für uns perfekt organisiert hat.

Bericht von Wilhelm Marek